Alpenvereins**hütten**

Von Hütte zu Hütte

Verwall-Runde

Die 8-Hütten-Tour durch das Verwall

Mit freundlicher Unterstützung:

MONTAFON
Echte Berge. Echt erleben.

Silvretta

Inhalt

Die Verwallgruppe	*3*
Anfahrt	*4*
Gut vorbereitet unterwegs	*5*
Das Gebiet	*6*
Wegekategorien	*8*
Checkliste Ausrüstung	*9*
Verwall-Runde	*10*
Vom Montafon zum Arlberg	*14*
Vom Zeinisjoch durchs westliche Verwall	*16*
Notfälle im Gebirge	*19*
Verwall kulinarisch	*20*
Zu Gast auf Alpenvereinshütten	*21*
Stempelkarte	*31*

VERWALL-RUNDE

Die 8-Hütten-Tour durchs Verwall

Für den Inhalt verantwortlich: Helmut Kober, DAV Sektion Reutlingen

Gestaltung: Sabine Lang, DAV Sektion Heilbronn

Haftung: Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

14. Auflage 2023

Die Verwallgruppe

über acht Hütten durch das Verwall

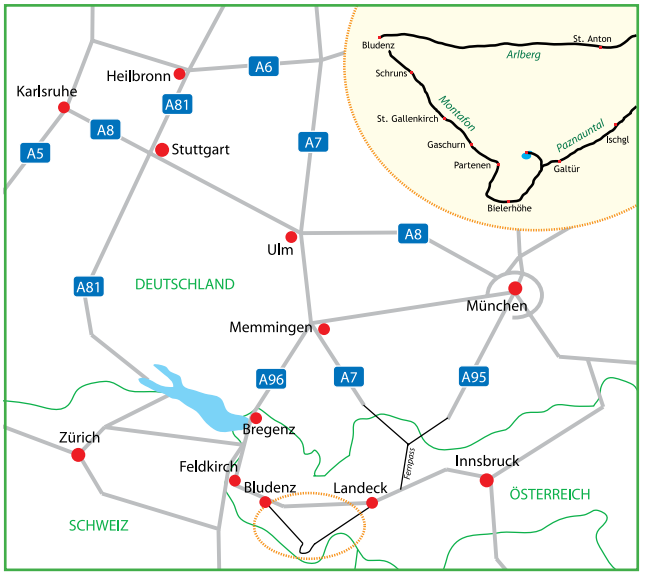
Es gibt noch ein paar kleine Gletscher im ostalpinen Hochgebirge Verwall, das sich die österreichischen Bundesländer Tirol und Vorarlberg redlich teilen. Doch man kann auch ohne eine große Ausrüstung, ohne Seil und Riesenrucksack das Herz dieser Hochgebirgsgruppe in einer großen oder auch kleinen Runde durchqueren. Ausgeklügelte Wege, ein paar Varianten, sieben bewirtschaftete Hütten, zwei Selbstversorger-Hütten des Deutschen Alpenvereins und ein Haus des Touristenklubs Innsbruck helfen dabei. Die Ouvertüre für einen langen Höhenweg ist leicht. So kann die Runde in St. Christoph am Arlbergpass bereits in einer Höhe von 1700 Metern begonnen werden, auf dem bequemen Paul-Bantlin-Weg erreicht der Bergwanderer die Kaltenberghütte. Die ist dann gleich ein Höhepunkt auf einer Reise durch das Verwall. Genauso gut kann der Einstieg von Pettneu im Stanzer Tal genommen werden, allerdings ist der Höhenunterschied hinauf zur Edmund-Graf-Hütte weitaus größer. Wer von der Kaltenberghütte über den Reutlinger Weg in das Innere des Verwall vorstößt, glaubt tief in Patagonien zu sein. Der noch im Juli halbgefrorene Kaltenbergsee suggeriert das zumindest. Die höchsten Punkte der Verwall-Runde erreicht man im Bereich der Darmstädter Hütte am Kuchenjoch und der Edmund-Graf-Hütte mit dem Hohen Riffler als den höchsten der Verwallberge. Wer mehr will, wechselt auf die Wormser Hütte und kann den Wormser Höhenweg in einem zehnstündigen Auf und Ab bis zur Heilbronner Hütte unter seine Bergstiefel nehmen. Im Aufstieg und im Abstieg sind 1000 Höhenmeter zu stemmen, kein Weg für Softies.

Das Verwall bietet neben gut geführten Alpenvereinshütten und vielen markierten Höhenwegen eine große Population Steinböcke. Es ist seit Jahren im Vorarlberger Landesteil als Schutzgebiet Natura 2000 ausgewiesen und stellt somit ein Erlebnis der besonderen Art dar. Die Anreise in das Tourengebiet ist bequem mit der Bahn zu machen. In Langen a. Arlberg und in St. Anton halten nicht nur alle Regionalzüge, sondern auch viele Fernreisezüge.

Nehmen Sie vor Ihren Touren bitte Kontakt mit den Hüttenwirtsleuten auf. Dort können Sie sich nach den aktuellen Verhältnissen erkundigen, die Hüttenbelegung erfragen und ihre Nächtigungen reservieren.

Mit freundlicher Genehmigung auszugsweise aus
„Durchs Gebirg auf hohen Wegen“ von Rollo Steffens

Anfahrt



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Westen: Internationale Bahnverbindungen bis Langen a. A. Nun mit dem Bus nach St. Christoph oder Pettneu.

Von Norden/Osten Internationale Bahnverbindungen über Innsbruck bis St. Anton. Nun mit dem Bus nach Pettneu oder St. Christoph.

An den Bahnhöfen Langen a.A. und St. Anton halten alle Fern- und Regionalzüge.

Fahrpläne: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto

Von Westen über die A7 und die A96 über Lindau nach Bregenz. Weiter über die Rheintalautobahn A14 bis Bludenz und weiter auf der Arlberg Schnellstraße bis St. Christoph oder Pettneu.

Von Norden/Osten Von München über die A8 und die A93 auf die Inntalautobahn A12, über Innsbruck nach Landeck. Nun auf der Arlbergschnellstraße bis Pettneu oder St. Christoph.

Gut vorbereitet unterwegs

Vorbereitung

- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit auswählen
- Aktuelle Wetterprognose beachten
- Auf entsprechende Ausrüstung achten
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen
- Während der Wanderung genügend trinken
- Tour früh starten und genügend Zeit für Pausen einkalkulieren

Umweltbewusst unterwegs

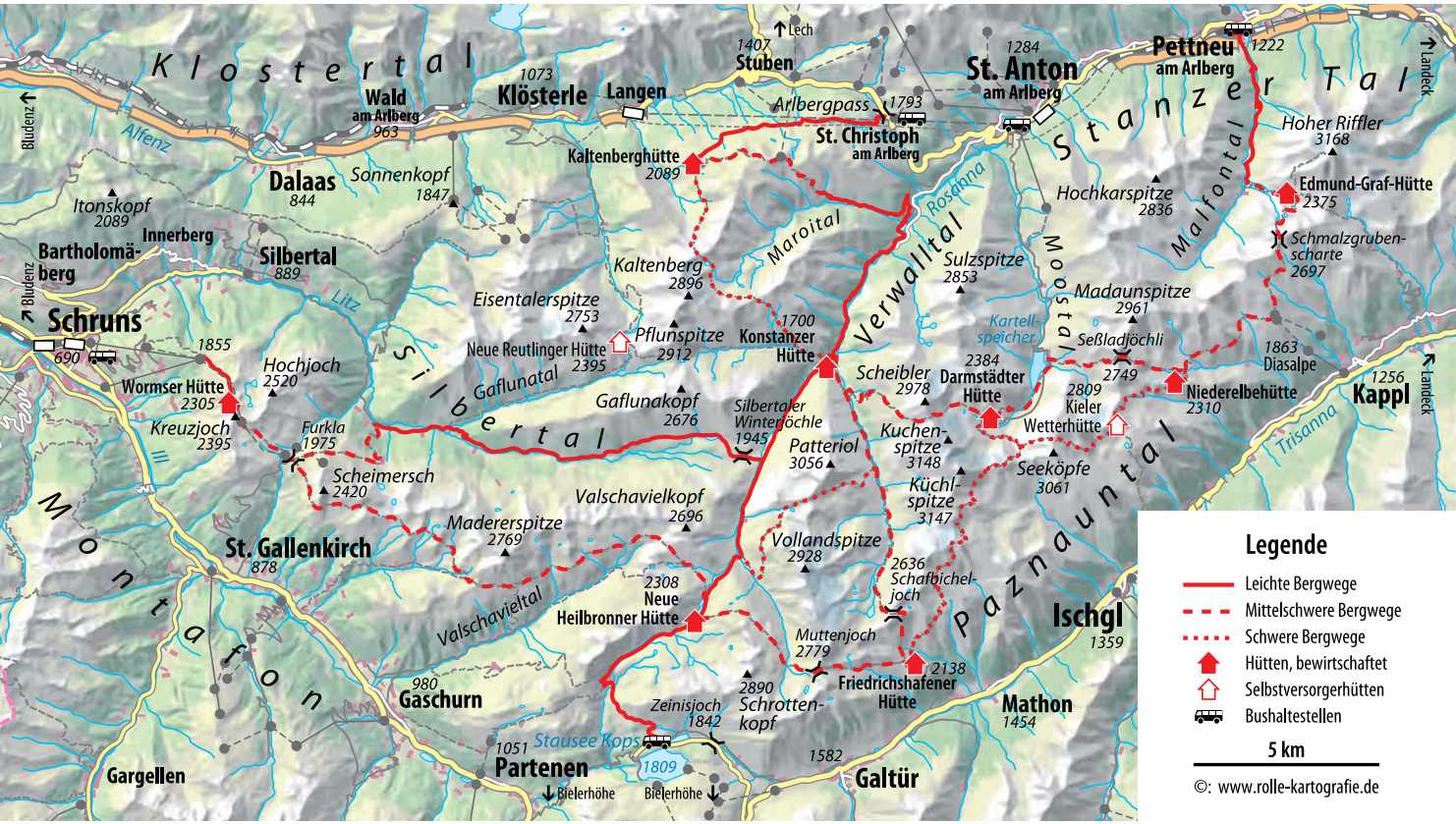
- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- An die Markierungen halten und auf dem Weg bleiben
- Keine Steine lostreten
- Den Abfall wieder mit ins Tal nehmen
- Unnötigen Lärm vermeiden – Tiere könnten erschreckt werden

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de
Aktuelle Tourenbedingungen: www.alpenvereinaktiv.com

alpenvereinaktiv.com Das Tourenportal der Alpenvereine

Das Gebiet



Am Georg-Prasser-Weg

Karten / Führer

- AV-Karte Blatt 28 Verwallgruppe
- AV-Karte Blatt 28/2 Verwallgruppe Mitte
- Verwallgruppe, Conrad Stein Verlag

Karten und Literatur erhalten Sie beim Deutschen und beim Österreichischen Alpenverein.
Internet: **www.dav-shop.de** und **www.alpenverein.at**

Wegekategorien

Mit der Verwall-Runde befinden wir uns in den österreichischen Bundesländern Tirol und Vorarlberg. Leider sind die Wegmarkierungen in Vorarlberg und Tirol unterschiedlich, deshalb sind die nachfolgenden Markierungen des Wegenetzes beider Bundesländer aufgeführt.

DAV BergwanderCard		Land Tirol	Salzburger Land	Vorarlberg
Schwere Bergwege	●	●	●	
Mittelschwere Bergwege	●	●	●	
Einfache Bergwege	●		●	

Zur Bewertung von Bergwegen gilt grundsätzlich:

Die folgenden Definitionen gelten für trockene Verhältnisse mit ausreichender Sicht. Schlechte Bedingungen können die alpinen Gefahren und die Anforderungen der Wege hinsichtlich der Trittsicherheit und Schwindelfreiheit deutlich erhöhen.

Markierte Bergwege

Einfache Bergwege (blaue Markierung) sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

Mittelschwere Bergwege (rote Markierung) sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.

Schwere Bergwege (schwarze Markierung) sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Unmarkiertes Gelände

Alpine ROUTE

Alpine Routen führen in das freie hochalpine Gelände. Sie werden weder markiert noch gewartet. Alpine Routen erfordern ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung und hochalpine Bergerfahrung.

Checkliste Ausrüstung

Grundausrüstung

- [ ] Bergschuhe mit rutschfester Profilsohle: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- [ ] Funktionsunterwäsche
- [ ] atmungsaktives Shirt/Hemd
- [ ] Fleecepulli oder -jacke
- [ ] Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- [ ] lange Hose, strapazierfähiges & elastisches Kunstfasermaterial
- [ ] Wandersocken oder Strümpfe
- [ ] Mütze und Fingerhandschuhe
- [ ] leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- [ ] Rucksack, 20 - 30 Liter für Tagestour
- [ ] Karten, Führerliteratur
- [ ] Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- [ ] ausreichend Getränke (mind. 1 Liter pro Tag)
- [ ] Verpflegung
- [ ] Erste-Hilfe-Set
- [ ] Rettungsdecke
- [ ] Handy
- [ ] evtl. Telekopstöcke

Nützlich sind auch

- [ ] Taschenmesser
- [ ] Taschen- oder Stirnlampe
- [ ] Biwacksack
- [ ] Seil, Pickel, Steigeisen

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung

- [ ] Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- [ ] Ersatzkleidung
- [ ] Waschzeug und Handtuch

Von St. Christoph über Kaltenberghütte, Konstanzer Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Friedrichshafener Hütte, Darmstädter Hütte, Niederelbehütte und Edmund-Graf-Hütte nach Pettneu und mit dem Bus zurück nach St. Christoph (8 Tage)

Tag 1:

Bushaltestelle (1796 m) – St. Christoph (Arlbergpasshöhe) – *Paul-Bantlin-Weg* – ***Kaltenberghütte*** (2089 m).
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Aufstieg: 293 Hm | Gehzeit: 2 ½ Std. (Gegenrichtung: 2 Std.)
Gipfelbesteigung: Kaltenberg (2896 m) in 3 Std. linksseitig über den Felsgrat und den Gletscher auf den Gipfel. **Gletscherausrüstung ist erforderlich.**

Variante: Bushaltestelle (1796 m) – St. Christoph (Arlbergpasshöhe) – *Berggeistweg* – ***Kaltenberghütte*** (2089 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 595 Hm | Abstieg: 302 Hm | Gehzeit: 4 Std.

Tag 2:

Kaltenberghütte – *Reutlinger Weg* – Krachenjoch (2650 m) – Kaltenberg See (2506 m) – Gstansjoch (2573 m) – ***Konstanzer Hütte*** (1688 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 700 Hm | Abstieg: 1100 Hm | Gehzeit: 6 Std. (Gegenrichtung: 6 ½ Std.)
Tipp! Ab dem Krachenjoch lässt sich in ca. 10 Minuten die Krachenspitze (2686 m) ersteigen.

Tag 3:

Konstanzer Hütte – Fasultal – *Bruckmannweg, Weg 516* – Wannenjöchle (2633 m) – ***Neue Heilbronner Hütte*** (2320 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 1150 Hm | Abstieg: 500 Hm | Gehzeit: 7 Std. (Gegenrichtung: 6 Std.)

Variante: Konstanzer Hütte – Schönverwalltal, *Weg 517* – ***Neue Heilbronner Hütte*** (2320 m).
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Aufstieg: 600 Hm | Gehzeit: 3 Std. (Gegenrichtung: 2 Std.)

Abkürzungsmöglichkeit:
Konstanzer Hütte – *Apothekerweg, Weg 514* – Kuchenjoch (2730 m) – ***Darmstädter Hütte*** (2384 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 1050 Hm | Abstieg: 350 Hm | Gehzeit: 4 - 5 Std. (Dann weiter bei Tag 6)

Tag 4:

Neue Heilbronner Hütte – *Friedrichshafener Weg* – Muttenjoch (2620 m) – ***Friedrichshafener Hütte*** (2138 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 450 Hm | Abstieg: 650 Hm | Gehzeit: 3 ½ Std.
Tipp! Ab dem Muttenjoch lässt sich in ca. ½ Std. die Gaisspitze (2779 m) ersteigen. Nicht ganz leicht, aber äußerst lohnend.

Rundtouren um die Friedrichshafener Hütte:
Georg-Prasser-Weg, Westlicher Teil: ***Friedrichshafener Hütte*** – Vertinespleiskopf (2706 m) – Schafbicheljoch (2636 m) – ***Friedrichshafener Hütte.***
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 568 Hm | Abstieg: 568 Hm | Gehzeit: 4 Std.

Kaltenberg (2896 m)

Georg-Prasser-Weg, Östlicher Teil: ***Friedrichshafener Hütte*** – Schafbicheljoch (2636 m) – Grafspitze (2865 m) – Matnaljoch (2670 m) – ***Friedrichshafener Hütte***
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 747 Hm | Abstieg: 747 Hm | Gehzeit: 4 Std. | Gehzeit westlicher und östlicher Teil: 7 Std.

Tag 5:

Friedrichshafener Hütte – Schafbicheljoch (2636 m) – *Ottokar-Grotenweg, Weg 515* – Fasultal bis zur Holzbrücke (1750 m) – Kuchenjoch (2730 m) – *Apothekerweg, Weg 514* – ***Darmstädter Hütte*** (2384 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 1480 m | Abstieg: 1240 m | Gehzeit: 7 - 8 Std. Wer es gemütlich angehen will, sollte noch eine Übernachtung auf der Konstanzer Hütte einplanen.
Tipp! Ab dem Kuchenjoch in einer ¾ Std. über den Südgrat auf den Scheibler (2978 m), nicht ganz leicht aber lohnend.

Variante für leistungsstarke und bergerfahrene Tourengeher mit ausgezeichnetem Orientierungsvermögen:
Friedrichshafener Hütte – *Ludwig-Dürr-Weg, Weg 513* – Dürrscharte (2670 m) – Schönpleisjoch (2870 m) – Zwischengrat (2770 m) – Rautenjöchle (2752 m) – Rauteköpfe (2849 m) – *Advokatenweg* – ***Darmstädter Hütte*** (2384 m).
Anforderungen: **Alpiner Bergweg, Pfadspuren!** Im Frühsommer Restschneefelder, zum Teil erhebliche Steinschlaggefahr. Markierungen unvollständig. Insgesamt anspruchsvolle, sehr anstrengende und lange Tour.
(Bitte beim Hüttenwirt Verhältnisse erfragen) | Aufstieg: 1500 Hm | Abstieg: 1000 Hm | Gehzeit: 8 - 10 Std.
Tipp! Ab Schönpleiskopf in 10 Minuten zum Fasultalblick.

Tag 6:

Darmstädter Hütte – Moostal (Stausee) – Seßladjoch (2749 m) – *Weg 512/513* – ***Niederelbehütte*** (2310 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 800 Hm | Abstieg: 850 Hm | Gehzeit: 4 Std.

Variante für leistungsstarke Tourengeher:
Darmstädter Hütte – Schneidjöchli (2841 m) – *Hoppe-Seyler-Weg, Weg 502* – Kieler Wetterhütte (2800 m) – Fatlarscharte – ***Niederelbehütte*** (2310 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 800 Hm | Abstieg: 850 Hm | Gehzeit: 5 - 6 Std.

Wannensee am Bruckmannweg

Tipp! **Kieler Wetterhütte** Gipfelbesteigung: Fatlarspitze (2986 m). Von der Kieler Wetterhütte in 1 Std. auf der Normalroute, Schwierigkeitsgrad II, zum Gipfel | Gipfelbesteigung: Kreuzjochspitze (2919 m) in 2 ½ Std.
Tipp! In ½ Std. auf den Kappeler Kopf (2404 m), herrliche Rundsicht.

Tag 7:

Niederelbehütte – *Kieler Weg, Weg 512* – Schmalzgruben Scharte (2697 m) – *Riffler Weg* – ***Edmund-Graf-Hütte*** (2375 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 550 Hm | Abstieg: 500 Hm | Gehzeit: 5 Std.
Gipfelbesteigung: Hoher Riffler (3168 m). Über gute Steiganlage in 2 ¼ Std. zum Gipfel.

Tag 8:

Edmund-Graf-Hütte – durch das Malfontal, *Weg 511* nach ***Pettneu a. Arlberg*** (1122 m) und Rückfahrt nach St. Christoph. Von der Edmund-Graf-Hütte steil hinab ins Malfontal und auf dem Forstweg bis zum Parkplatz beim Schwimmbad von Pettneu.
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Abstieg: 1286 Hm | Gehzeit: 3 Std. (Gegenrichtung 3 ½ Std.)

Die Verwall-Runde können Sie natürlich auch in der entgegengesetzten Richtung laufen. Die Gehzeiten der Tagesetappen sind identisch - soweit nicht anders angegeben.

Von Schruns über die Wormser Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Konstanzer Hütte, Kaltenberghütte nach St. Christoph und mit dem Bus zurück nach Schruns (5 Tage)

Tag 1:

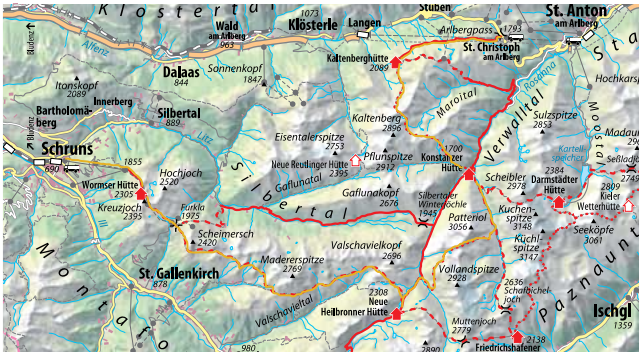
Schruns (690 m) – mit der Hochjochbahn und mit dem Sessellift über die Kapellalpe zum Sennigrat (2300 m) und in einer ¼ Std. zur ***Wormser Hütte*** (2305 m).
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Aufstieg: 15 Hm | Gehzeit: ¼ Std.
Gipfelbesteigung: Zamangspitze (2386 m) in 1 ¼ Std.; Kreuzjoch (2395 m) in ½ Std.

Tag 2:

Wormser Hütte – Kreuzjoch (2395 m) – *Wormser Höhenweg, Zentralalpenweg 502 A* – Grasjoch (1975 m) – Valschavieljöchle (2439 m) – Madererjöchle (2251 m) – ***Neue Heilbronner Hütte*** (2320 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 1000 Hm | Abstieg: 1000 Hm | Gehzeit: 10 Std. **Diese großartige und abwechslungsreiche aber sehr lange Tour, wird nur ausdauernden Berggehern empfohlen.**

Tag 3:

Neue Heilbronner Hütte – *Bruckmannweg, Weg 516* – Wannenjöchle (2633 m) – Fasultal – ***Konstanzer Hütte*** (1688 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 500 Hm | Abstieg: 1150 Hm | Gehzeit: 6 Std.



Tag 4:

Konstanzer Hütte – *Reutlinger Weg* – Gstansjoch (2573 m) – Kaltenberg See (2506 m) – Krachenjoch (2650 m) – ***Kaltenberghütte*** (2089 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 1100 Hm | Abstieg: 700 Hm | Gehzeit: 6 ½ Std.
Gipfelbesteigung: Kaltenberg (2896 m) in 3 Std. linksseitig über den Felsgrat und den Gletscher auf den Gipfel. **Für den Kaltenberg Gletscherausrüstung erforderlich.**
Tipp! Ab dem Krachenjoch lässt sich in ca. 10 Minuten die Krachenspitze (2686 m) ersteigen.

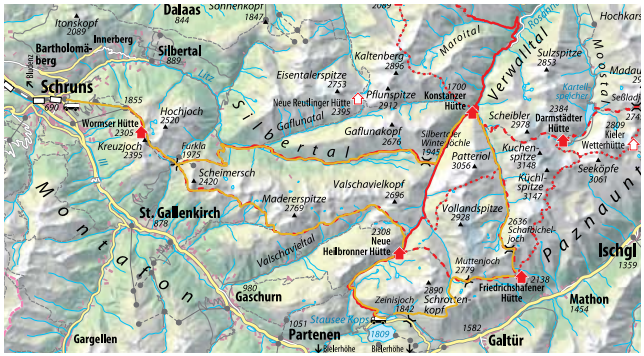
Tag 5:

Kaltenberghütte – *Paul-Bantlin-Weg* – St. Christoph (Arlbergpasshöhe) – ***Bushaltestelle*** (1796 m) und Rückfahrt nach Schruns.
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Abstieg: 293 Hm | Gehzeit: 2 Std.

Blick von der Zamangspitze: Schruns (im Tal) und Kreuzjoch (rechts)

Von Hütte zu Hütte

Vom Parkplatz Zeinisjoch (Galtür) über die Neue Heilbronner Hütte, Wormser Hütte, Konstanzer Hütte, Friedrichshafener Hütte und Fädner Spitz zurück zum Zeinisjoch (5 Tage)



Fädnerspitze (links) und Zeinissee

Vom Zeinisjoch durchs westl. Verwall

Tag 1:

Parkplatz Zeinisjoch (1822 m) – Verbella Alpe – ***Neue Heilbronner Hütte*** (2320 m).
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Aufstieg: 498 Hm | Gehzeit: 2 ½ Std.

Tag 2:

Neue Heilbronner Hütte – Valschavieljöchle (2439 m) – *Wormser Höhenweg, Zentralalpenweg 502 A* – Madererjöchle (2251 m) – Roßbergjoch (2381 m) – Grasjoch (1975 m) – Kreuzjoch (2395 m) – ***Wormser Hütte*** (2305 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 1000 Hm | Abstieg: 1000 Hm | Gehzeit: 10 Std. | **Diese großartige und abwechslungsreiche aber sehr lange Tour, wird nur ausdauernden Berggehern empfohlen.**

Tag 3:

Wormser Hütte – Kreuzjoch (2395 m) – Grasjoch (1975 m) – Alpguesalpe (1796 m) – Silbertal – Silbertaler Winterjöchle (1945 m) – Schönverwalltal – ***Konstanzer Hütte*** (1688 m).
Anforderungen: Einfacher Bergweg | Aufstieg: 710 Hm | Abstieg: 1314 Hm | Gehzeit: 7 Std.

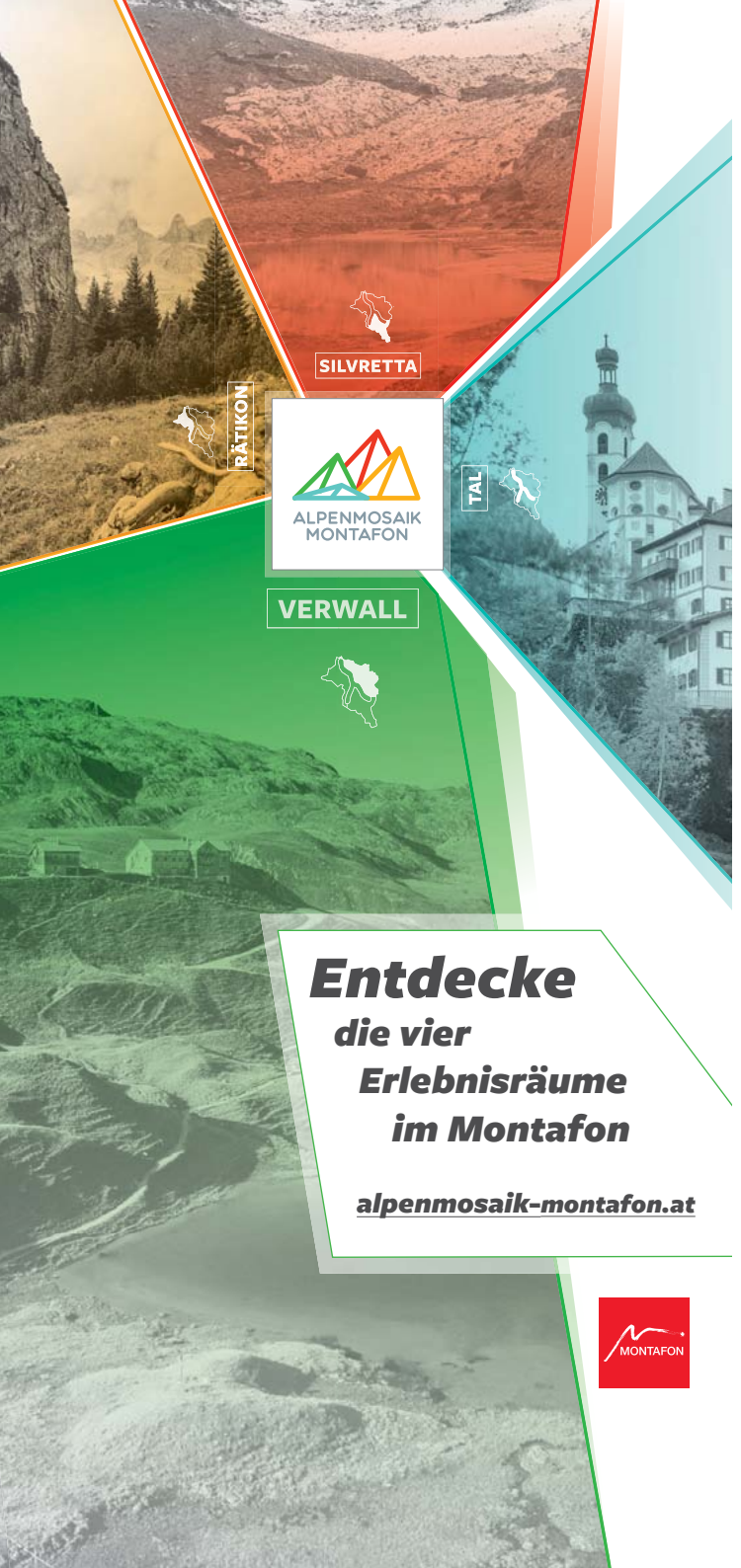
Tag 4:

Konstanzer Hütte – Fasultal – *Ottokar-Grotenweg, Weg 515* – Schafbichljoch (2630 m) – ***Friedrichshafener Hütte*** (2138 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Aufstieg: 950 Hm | Abstieg: 500 Hm | Gehzeit: 4 Std.

Tag 5:

Friedrichshafener Hütte – Grieskogl (2641 m) – Fädner Spitz (2788 m) – ***Parkplatz Zeinisjoch*** (1822 m).
Anforderungen: Schwerer Bergweg | Aufstieg: 655 Hm | Abstieg: 965 Hm | Gehzeit: 4 Std.

Sie können die Tour in der SIlvretta fortsetzen:
Parkplatz Zeinisjoch (1822 m) – Kops Stausee – *Vallülaweg* – Bielerhöhe – ***Silvrettastausee*** (2036 m).
Anforderungen: Mittelschwerer Bergweg | Gehzeit: 6 Std.



Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettungs-Notrufnummer (Österreich)	**140**
Europäische Notrufnummer	**112**

Achtung: *Notrufe vom Handy sind nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!*

Nach dem Notruf:
- *Mobiltelefon eingeschaltet lassen*
- *Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein*

Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.
Ideal sind Pfiffe, Rufe und Lichtsignale.

Notsignal geben:
1. Minute: alle 10 Sekunden ein Signal geben (6x pro Minute)
2. Minute: Pause

Antwort:
1. Minute: alle 20 Sekunden ein Signal geben (3x pro Minute)
2. Minute: Pause
3. Minute: das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3x pro Minute)

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksackapotheke	
▶ Wundschnellverband (Pflaster)	▶ sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
▶ elastische Binde	▶ 2 Verbandpäckchen
▶ Tape (min. 2,5 cm breit)	▶ kleine Schere
▶ Einmalhandschuhe	▶ 1 Rettungsdecke
▶ 2 Dreieckstücher	

Verwall kulinarisch

Montafoner Marend, Tiroler Knödel, und marinierter Ziegenkäse sind nur einige wenige der vielen Köstlichkeiten, die unsere Hüttenwirtsleute im Verwall bieten. Wer auf seiner nächsten Bergwanderung nicht nur landschaftliche Ursprünglichkeit sucht, sondern sich nach einer anregenden Bergtour mit gutem Essen verwöhnen lassen will, darf sich auf die verschiedenen Speisen der freundlichen Alpenvereinshütten freuen.

Viele Gerichte werden mit regionalen Produkten von den Hüttenwirtsleuten zubereitet. Sie werden begeistert sein vom kulinarischen Verwall!

Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten	Ausstattung
Wandern	Dusche vorhanden
Klettern	Handy-Empfang
Hochtouren	Für Seminare geeignet
Mountainbike	Gepäcktransport
Skitouren	Seilbahn
Ski Alpin	Trockenraum
Schneeschuhwandern	

I II Hüttenkategorie (1 oder 2)

„Mit Kindern auf Hütten" *zeichnet familienfreundliche Alpenvereinshütten aus*

„So schmecken die Berge" *steht für alpine Spezialitäten, die vor Ort erzeugt werden*

„Umweltgütesiegel" *erhalten Hütten, die ökologisch vorbildlich arbeiten*

Zu Gast auf Alpenvereinshütten

Am Ende jeder Etappe gibt es eine Schutzhütte, in der sich die Bergwanderer stärken und auch nächtigen können. Die Hütten haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereste in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren. Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt!

Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde erhalten Sie direkt bei den Hüttenpächtern, allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.dav-huettensuche.de.

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack & Hüttenschuhe benutzen
- Wasser und Energie sparen
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung

Bewirtete Hütte I

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	**14**
Matratzenlager	**58**
Lager im Winterraum	**8**

Darmstädter Hütte (2384 m)

DAV-Sektion Darmstadt-Starkenburg

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0594668 / Nord 5211839
B / L (WGS84):	47° 03′ 12″ / 10° 14′ 47″

Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt: Familie Weiskopf, Pians
Mobiltelefon: +43 (0) 699 15446314; Fax: +43 (0) 5442 67525
E-Mail: darmstaedter.huette@gmx.net
Homepage: www.darmstaedterhuette.at
Anreise Bahn: St. Anton; Bus: St. Anton
7 Klettergärten mit 72 Routen im direkten Umfeld der Hütte

Aufstiege

- St. Anton (1304 m) auch mit MTB | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Ischgl (1377 m) über Doppelseescharte (2786 m) | Gehzeit: 5 Std.

Bewirtete Hütte I

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	**19**
Matratzenlager	**54**
Lager im Winterraum	**6**

Edmund-Graf-Hütte (2375 m)

ÖAV Sektion TK-Innsbruck

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0602862 / Nord 5217846
B / L (WGS84):	47° 06′ 21″ / 10° 21′ 20″

Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt: Fabian Kolp, Pians
Mobiltelefon: +43 (0) 660 8326815
E-Mail: info@edmund-graf-hütte.at
Homepage: www.edmund-graf-hütte.at
Anreise Bahn: St. Anton; Bus: Kappl

Aufstiege

- Pettneu am Arlberg (1122 m) | Gehzeit: 3 ½ Std.
- Kappl (1256 m) über Kapplerjoch (2672 m) | Gehzeit: 4 ½ Std.

Tiroler Knödl

Kaiserschmarren

Bewirtete Hütte I

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	**22**
Matratzenlager	**26**
Lager im Winterraum	**10**

Winterraum verschlossen, nur mit DAV-Schlüssel zugänglich. Schutzraum im Holzschopf: offen für 2 -4 Personen

Friedrichshafener Hütte (2138 m)

DAV-Sektion Friedrichshafen

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0592433 / Nord 5205308
B / L (WGS84):	46° 59′ 41″ / 10° 12′ 57″

Bewirtschaftung

Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt:	Wolfram und Hedda Walter, Galtür
Mobiltelefon:	+43 (0) 676 7908056
E-Mail:	friedrichshafener-huette@dav-fn.de
Homepage:	www.dav-fn.de
Anreise Bahn:	Landeck-Zams; Bus: Mathon, Galtür

Aufstiege

- Galtür (1584 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Valzur | Gehzeit: 2 ½ Std.

Bewirtete Hütte I

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	**51**
Matratzenlager	**56**
Lager im Winterraum	**28**

Neue Heilbronner Hütte (2320 m)

DAV-Sektion Heilbronn

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0586573 / Nord 5206593
B / L (WGS84):	47° 00′ 26″ / 10° 08′ 20″

Bewirtschaftung

Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet

Kontakt

Hüttenwirtin:	Olivia Immler, Gaschurn
Mobiltelefon:	+43 (0) 664 1804277
E-Mail:	info@heilbronnerhuette.at
Homepage:	www.heilbronnerhuette.at
Anreise Bahn:	Landeck, Schruns; Bus: Galtür, Gaschurn

Boulderwand an der Hauswand, Kneippbecken

Aufstiege

- Gaschurn (980 m) | Gehzeit: 5 Std.
- Galtür Zeinisjoch (1822 m) auch mit MTB | Gehzeit: 2 ½ Std.
- St. Anton (1304 m) über Konstanzer Hütte | Gehzeit: 6 ½ Std.

Galtürer Ziegenkaas mit mariniertem Salat

Montafoner Marend

Bewirtete Hütte

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	34
Matratzenlager	36
Lager im Winterraum	14
Seminarraum	

Kaltenberghütte (2089 m)

DAV-Sektion Reutlingen

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0586719 / Nord 5219043
B / L (WGS84):	47° 07' 09" / 10° 08' 36"

Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt: Markus Kegele, Stuben
Telefon: +43 (0) 664 9280636
E-Mail: info@kaltenberghuette.at
Homepage: www.kaltenberghuette.at
Anreise Bahn: Langen, St. Anton; Bus: Langen, Stuben, St. Christoph, Alpe Rauz

Kleiner Kletterfelsen für Kinder in der Nähe des Sees

Aufstiege

- Langen (1288 m) Bludenzer Alp | Gehzeit: 3-4 Std.
- Stuben (1407 m) über Stubener See | Gehzeit: 3 ½ Std.
- St. Christoph (1796 m) Paul-Bantlin-Weg | Gehzeit: 2-3 Std.
- St. Christoph (1796 m) Berggeistweg | Gehzeit: 4 Std.

Luftgetrockneter Jungrinderschinken

Bewirtete Hütte

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	12
Matratzenlager	55
Lager im Winterraum	14

Konstanzer Hütte (1688 m)

DAV-Sektion Konstanz

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0590273 / Nord 5213572
B / L (WGS84):	47° 04' 10" / 10° 11' 20"

Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt: Familie Schöpf-Eberhart, Leonhard
Telefon: +43 (0) 660 4592138
E-Mail: anfrage-konstanzerhuette@hotmail.com
Homepage: www.konstanzerhuette.com
Anreise Bahn: Langen a. A., St. Anton; Bus: ab Bahnhof St. Anton am Arlberg - bis Salzhüttle

Aufstiege

- Hotel Mooserkreuz | Gehzeit: 2 ½ Std.
- St. Anton (1304 m) durch Rosannaschlucht | Gehzeit: 3 Std.
- Salzhüttle im Verwalltall (1540 m) | Gehzeit: 1 ¼ Std.

Kaiserschmarren

Bewirtete Hütte

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	17
Matratzenlager	44
Lager im Winterraum	10

Niederelbehütte (2310 m)

DAV-Sektion Hamburg und Niederelbe

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0599933 / Nord 5212949
B / L (WGS84):	47° 03′ 45″ / 10° 18′ 58″

Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September geöffnet

Kontakt

Hüttenwirtin:	Petra und Reinhard Jehle, Kappl
Telefon Hütte:	+43 (0) 676 415 2355
Telefon Tal:	+43 (0) 5445 6357
E-Mail:	info@niederelbehuette.at
Homepage:	www.niederelbehuette.at
Anreise Bahn:	Landeck; Bus: Kappl

Aufstiege

- Kappl über Alpengasthof Dias (1850 m) | Gehzeit: 3 Std.
- Ulmich durchs Fatlartal | Gehzeit: 3 Std.
- Auffahrt mit der Diasbahn möglich | Gehzeit ab Bergstation: 2 Std.

Bewirtete Hütte

Schlafplätze/Mehrbettzimmer	22
Matratzenlager	42

Wormser Hütte (2305 m)

DAV-Sektion Worms

Ausstattung

Aktivitäten

UTM (WGS84):	32T Ost 0574020 / Nord 5212734
B / L (WGS84):	47° 03′ 50″ / 09° 58′ 29″

Bewirtschaftung

Sonnwende bis Anfang Oktober und von Weihnachten bis Anfang April geöffnet

Kontakt

Hüttenwirt:	Manfred Zwischenbrugger, Hohenems
Mobiltelefon:	+43 (0) 664 1320325
E-Mail:	wormserhuetteschruns@gmail.com
Anreise Bahn:	Schruns; Bus: Schruns

Aufstiege

- Bergstation Sennigrat (2300 m) | Gehzeit: ¼ Std.
- Bergstation Kapell (1873 m) | Gehzeit: 1 ½ Std.
- Schruns (690 m) | Gehzeit: 5-6 Std.
- St. Gallenkirch (818 m) | Gehzeit: 6 Std.

Almochsenfetzen

Apfelstrudel

Informationen

Die beteiligten Sektionen

DAV
Deutscher Alpenverein

DAV-Sektion Hamburg und Niederelbe
Tel.: +49 40 - 600 888 88
www.dav-hamburg.de

DAV-Sektion Darmstadt-Starkenburg
Tel.: +49 6151 - 1596 550
www.alpenverein-darmstadt.de

DAV-Sektion Friedrichshafen
Tel.: +49 7541 - 2 23 61
www.alpenverein-friedrichshafen.de

DAV Sektion Heilbronn
Tel.: +49 7131 - 67 99 33
www.dav-heilbronn.de

DAV-Sektion Konstanz
Tel.: +49 7531 - 21 794
www.dav-konstanz.de

DAV-Sektion Reutlingen
Tel.: +49 7121 - 33 09 40
www.dav-reutlingen.de

DAV-Sektion Worms
Tel.: +49 6241 - 51321
www.dav-worms.de

DAV-Sektion Kiel
Tel.: +49 431 - 5303149
www.dav-kiel.de

alpenverein österreich

ÖAV Sektion TK-Innsbruck
Tel.: +43 512 - 585157
www.alpenverein.at/tk-innsbruck

Weitere Informationen erhalten Sie über **www.verwall.de**

JOIN US: WWW.FACEBOOK.COM/VERWALL

TAFAMUNTBAHN
Ausgangspunkt zum schönsten Platz Österreichs dem Wiegensee
silvretta-bielerhoehe.at

Stempelkarte

Die Verwall-Runde kann an beliebiger Stelle begonnen und auf max. 3 Touren verteilt werden.

Bitte beim Hüttenwirt* je Teilnehmer eine Karte abstempeln lassen und für ein kostenloses Multifunktionstuch an umseitige Adresse senden. Die Multifunktionstücher werden nach Ende der Wandersaison verschickt.

* Es müssen mindestens 6 Übernachtungen von verschiedenen Hütten abgestempelt sein.

Kaltenberg-Hütte	Datum:
Darmstädter Hütte	Datum:
Konstanzer Hütte	Datum:
Niederelbe-Hütte	Datum:
Neue Heilbronner Hütte	Datum:
Friedrichshafener Hütte	Datum:
Wormser Hütte	Datum:
Edmund-Graf-Hütte	Datum:

Deutscher Alpenverein Sektion Heilbronn e.V.

Lichtenbergerstr. 17

D-74076 Heilbronn

Absender:

Name .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Land .....

Telefon .....

E-Mail .....